STADT HÜCKELHOVEN
BEBAUUNGSPLAN NR. 1-011-0

STADTTEIL: Hückelhoven
MASSTAB: 1:500

GEMARKUNG: Hückelhoven Ratheim
FLUR: 9 und 10

VERMERKE:

Es wird hiermit bescheinigt, daß die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes richtig ist.

Erkelenz, den 25.10.72

Kreisobervermessungsrat

Es wird bescheinigt, daß die Festsetzungen der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig sind.

Erkelenz, den 25.10.72

Kreisobervermessungsrat

Für Genehmigung für die Wahrnehmung der Aufgaben des Bundes und des Naturschutzes

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 26.9.1974 gem. § 2 (1) BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. 1960, S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen.

Hückelhoven, den 25.10.1974

Der Stadtdirektor
i.V.

Für die Genehmigung für die Wahrnehmung der Aufgaben des Bundes und des Naturschutzes

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 26.9.1974 den Bebauungsplanentwurf und seine öffentliche Auslegung gemäß § 2 (6) BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. 1960, S. 341) beschlossen.

Hückelhoven, den 25.10.1974

Der Stadtdirektor
i.V.

Der ~~Entwurf~~ dieses Bebauungsplanes mit der Begründung hat gemäß § 2 (6) BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. 1960, S. 341) in der Zeit vom 16.9.1974 bis 17.10.1974 offengelegen.

Hückelhoven, den 25.10.1972

Der Stadtdirektor
i.V.
Dipl.-Ing. Horzberg / Techn. Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 10 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. 1960, S. 341) durch Beschluß des Rates am 16.9.1974 als Satzung beschlossen worden.

Hückelhoven, den 25.10.1972

Der Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. 1960, S. 341) mit Verfügung des Regierungspräsidenten vom 1.4.1974 Az.: 34.41-221-20.05.74 genehmigt worden.

Hückelhoven, den 10.5.1974

Der Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 12 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. 1960, S. 341) durch Bekanntmachung vom 31.5.1974 als Satzung rechtsverbindlich geworden.

Hückelhoven, den 11.6.1974

Der Bürgermeister

PLANZEICHEN:

Planzeichen gemäß Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965

WA	Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)	II	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§ 18 BauNVO)
	Baugrenze für den Gemeinschaftsstellplatz lt. Buchstabe f	(II)	Zahl der Vollgeschosse zwingend (§ 18 BauNVO)
	Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)	o	offene Bauweise (§ 22 Abs. 2 BauNVO)
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)	0,4	Grundflächenzahl (§ 19 BauNVO)
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 Abs. 4 BauNVO)	(1.1)	Geschoßflächenzahl (§ 20 BauNVO)
	Versorgungsflächen (Umformerstation) (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBauG)		nur Einzel- oder Doppelhäuser zulässig (§ 22 Abs. 2 BauNVO)
	Schulen		nur Hausgruppen zulässig (§ 22 Abs. 2 BauNVO)
GA ST	Flächen für Garagen und Stellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e BBauG)	8	
	Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BauNVO)		
	Straßenbegrenzungslinie (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)		

geänderter Teilbereich, siehe Bebauungsplan Nr. 1-011-2.1

VON DER GENEHMIGUNG AUSGENOMMEN WERDEN DIE FESTSETZUNGEN: NUTZUNG, s. BP 1-011-2 STÜCKSFLÄCHEN, R DEN GEMEINBEDARF, JR DAS BAUGRUND-STÜCK FÜR DEN GEMEINBEDARF AUF DEM FLURSTÜCK NR 295 FLUR NR.10

TEMPORÄRE STATIONEN VERBINDUNG MIT DEM SCHULGEBÄUDE

geänderter Teilbereich, siehe Bebauungsplan Nr. 1-011-4

Siehe Bebauungsplan Nr. 1-011-1

Siehe Bplan Nr. 1-011-3

OFFENLEGUNGS-EXEMPLAR